Antrag Abg. Kusserow verwies auf die bereits im Planungs- und Verkehrsausschuss geführte Diskussion. Die SPD-Fraktion beantrage daher, der Beschlussempfehlung des SSB-Verwaltungsausschusses, die seinerzeit einstimmig, also mit der Stimme des Landrats und den anderen Kreisvertretern, gefasst worden sei, zu folgen. Es sei sinnvoll, den Takt samstags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr bei 10 Minuten zu belassen und in den Schwachlastzeiten den 15 Minuten-Takt einzuführen, da gerade die hohe Auslastung in der Hauptverkehrszeit an Samstagen zur Verbesserung der Einnahmesituation beitrage.

Kreiskämmerer Ganseuer wies zur Beschlussempfehlung des SSB-Verwaltungsausschusses darauf hin, dass diese unter dem Vorbehalt der erforderlichen Abstimmung mit den Aufgabenträgern gefasst worden sei. Das Abstimmungsverhalten der Kreisvertreter könne also nicht mit einer unmittelbaren Zustimmung zur vorgeschlagenen Taktveränderung gleichgesetzt werden.

Antrag Abg. Hurnik beantragte, gegenüber dem Beschlussvorschlag der Verwaltung die einjährige Probezeit auf eine halbjährige Probezeit zu verkürzen, da auch dieser Zeitraum ausreichend sei, um im Rahmen von Zählungen den Erfolg der Taktveränderung zu ermitteln. Des Weiteren sollten die Zählungen nicht „Danach“, sondern „Während“ der probeweisen Taktveränderung erfolgen.

Abg. H. Becker schloss sich unter Hinweis auf seine Ausführungen im Planungs- und Verkehrsausschuss den Ausführungen den Abg. Kusserow an. Auch der Landrat habe als einer der Vertreter des Kreises im SSB-Verwaltungsausschuss der Beschlussempfehlung zugestimmt. Zudem habe er dies anschließend öffentlichkeitswirksam verkauft, weshalb davon auszugehen sei, dass er seine Zustimmung in der Sache auch ernst gemeint habe. Darüber hinaus spreche er sich gegen den von Abg. Hurnik eingebrachten Änderungsantrag auf Verkürzung der Probezeit auf ein halbes Jahr aus, weil der Zeitraum von einem Jahr zur vollständigen Beurteilung der Sinnhaftigkeit der Taktveränderung erforderlich sei, da nur so alle Abläufe einschließlich der jahreszeitlich bedingten Veränderungen erfasst werden könnten. Letztlich stelle er fest, dass an dieser Stelle wieder mit unterschiedlichem Maß innerhalb des Kreises gemessen werde. Einerseits seien in der jüngsten Vergangenheit in verschiedenen Kommunen Fahrten gestrichen, in anderen dafür Schnellbusse eingerichtet worden. Andererseits würden nicht einmal Maßnahmen, die nach vielen Jahren des Streits mit der SSB vereinbart werden konnten, umgesetzt. Es dränge sich der Eindruck auf, in der Kreistagsfraktion der CDU setze sich insbesondere im Verkehrsbereich die Stadt Troisdorf ständig zu Lasten Dritter durch. Er plädiere für die Umsetzung dessen, was im SSB-Verwaltungsausschuss mit allen Stimmen der Kreisvertreter beschlossen worden sei.

Abg. Nowak wies darauf hin, gerade der Finanzausschuss müsse sich mit der Angemessenheit der im SSB-Verwaltungsausschuss beschlossenen Maßnahmen unter finanziellen Gesichtspunkten auseinandersetzen. Da er diese Angemessenheit hier nicht gewahrt sehe, stimme er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in der wie von Abg. Hurnik beantragten Form zu.

Der Vorsitzende ließ sodann über die vorliegende Anträge abstimmen. Zunächst wurde über den von Abg. Kusserow formulierten Antrag der SPD-Fraktion wie folgt abgestimmt:

B.-Nr. 335/00 **Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Beschluss des SSB-Verwaltungsausschusses vom 15.12.2003 zur Einführung eines 15-Minuten-Taktes auf der Linie 66 zwischen Heussallee und Bahnhof Siegburg wie unter Ziffer 3 der Verwaltungsvorlage zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses (Seiten 5 u. 6 der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses v. 02.03.2004) dargestellt, zuzustimmen.**

Abst.-Erg.: **Abgelehnt, MB ./ SPD u. GRÜNE**

Danach ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung in der von Abg. Hurnik beantragten Form wie folgt abstimmen:

B.-Nr. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:
336/00

Die Fahrten auf der Linie 66 werden montags bis freitags zwischen 21.00 Uhr und 22.30 Uhr für ein halbes Jahr auf Probe verstärkt (Einführung des 15-Minuten-Taktes). Ferner möge die Verwaltung gemeinsam mit der SSB prüfen, ob samstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr der Takt von 10 auf 15 Minuten verringert werden kann und die eingesparten Fahrten sodann samstags oder am Sonntag zusätzlich verkehren sollen.

Abst.- **Beschlossen, MB ./ SPD u. GRÜNE**
Erg.:

B.-Nr. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:
337/00

Während der Probephase zur Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der Linie 66 (montags bis freitags zwischen 21.00 Uhr und 22.30 Uhr) werden Zählungen durchgeführt und auf deren Grundlage hierüber erneut beraten.

Abst.- **Beschlossen, MB ./ GRÜNE**
Erg.: